

# Inhalt

Wozu dieses Buch? ..... 7

## Teil 1

Was ist Worldwork? – Herkunft und Bezüge ..... 8

1. Worldwork und Prozessorientierte Psychologie (POP) ..... 8

1.1. Die Entstehung der Prozessarbeit/Prozessorientierten Psychologie ..... 8

1.2. Interdisziplinäre Wissenschaftsbezüge von Worldwork  
und Prozessorientierter Psychologie ..... 13

1.3. Ein neues Denken und eine neue Sprache..... 16

1.4. Das Verhältnis von Worldwork und POP..... 17

2. Die Prozessorientierte Psychologie als Verbindung von Naturwissenschaft  
und Psychologie..... 18

2.1. Die Prägung unseres Realitätsverständnisses durch die Physik  
– Ein kleiner Gang durch die Geschichte ..... 19

2.2. Zentrale Erkenntnisse der Quantenphysik ..... 22

2.3. Paradigmenwechsel im Denken durch die Quantenmechanik ..... 28

3. Die quantenmechanische Hintergrundfolie von Worldwork ..... 30

## Teil 2

Die Grundannahmen im Konzept von Worldwork/  
Prozessorientierter Psychologie ..... 34

1. Der Realitätsbegriff von Worldwork..... 34

1.1. Die drei Wirklichkeitsebenen..... 34

1.2. Unser Umgang mit den Informationen aus der Prä-Emergenz-Ebene..... 39

2. Das Feld ..... 47

2.1. Was ist ein »Feld«?..... 47

2.2. Das Feld in den Naturwissenschaften..... 48

2.3. Das Feld als Organisationsprinzip in Psychologie und Soziologie ..... 49

2.4. Das »Feld« im Verständnis von Worldwork ..... 52

3. Polaritäten – Das Grundprinzip des Universums..... 55

3.1. Wie Polaritäten im Feld wirken ..... 57

3.2. Polarität im Konflikt ..... 59

3.3. Polarität als natürliches Phänomen..... 59

3.4. Polarität als produktiver Widerspruch ..... 60

<b>4. Die Superposition</b>	<b>66</b>
4.1. Die Verbindung von Gegensätzen	66
4.2. Die Superposition in der Musik	67
4.3. Prozesse im Erleben verstehen	68
<b>5. Rollen und Rollenrotation</b>	<b>70</b>
5.1. Das Verständnis von Rollen in der Prozessarbeit	70
Fallbeispiel: Führungswechsel – Vom Kollegen zum Chef	71
5.2. Rollenrotation als Lösungsprozess	73
5.3. Die Worldwork-Vorgehensweise in der Arbeit mit Rollen und Rollenrotation	74
Übung: Rollen und Rollenrotation	75
<b>6. Die »Ghostrole« – Die Geistrolle im Feld</b>	<b>79</b>
6.1. Die Geistrolle als marginalisierte Information	79
6.2. Der »Auftritt« der Geistrolle	80
Fallbeispiel: Zwei Schwestern im Erbschaftsstreit	81
6.3. Das Schattentheater von Geistrolle und Rollen der Konsensus-Ebene	82
Fallbeispiel: Eine Organisation im Umbruch	84
6.4. Geistrollen sind Chancen in Gestalt eines Scheinriesen	85
<b>7. Rang und Privilegien</b>	<b>86</b>
7.1. Ränge und Privilegien als kulturelles Phänomen	86
7.2. Das Worldwork-Verständnis von Rängen und Privilegien	87
Die drei Typen von Rängen	88
Ränge und Realitätsebenen	91
7.3. Das Potential von Rängen und Privilegien	92
Übung: Rang und Privilegien	94
7.4. Die Wirkung von Rang im Feld	97
7.5. Die Vorgehensweise von Worldwork bei Rangkonflikten	99
<b>8. Rang, Macht und Rache</b>	<b>102</b>
8.1. Macht und Beziehung	102
8.2. Der Rhythmus von Macht und Beziehung	104
Übung: Im Rhythmus die Beziehung klären	105
8.3. Macht und Rache	108
Exkurs: Entschuldigung	110
Exkurs: Verzeihung	110
Rache und ihre Hintergründe	113

## Teil 3

<b>Prozessarbeit/Worldwork in der mediatorischen Praxis</b>	<b>116</b>
---	------------

### 1. Wie erweitert die Kenntnis von Worldwork/Prozessarbeit

<b>die Arbeit als Mediator? – Drei Fallbeispiele</b>	<b>116</b>
1.1. Fall 1 »Wer ist hier schwach?« – Polaritäten im Wechsel-Spiel	117
1.2. Fall 2 »Hopp oder Topp – Zwei Projektpartner in der Krise«	120
1.3. Fall 3 »So ist das immer!« – Wenn Rollen um sich selber kreiseln	124

<b>2. Übungen in der Prozessarbeit</b>	
<b>Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Erfahrungen</b>	<b>134</b>
2.1. Ein Experiment für Sie vorneweg	135
2.2. Sieben Übungen aus der Prozessarbeit	139
<b>Übung 1:</b> x-und u-Energie	<b>140</b>
<b>Übung 2:</b> Einen Vorwurf ernst nehmen	<b>144</b>
<b>Übung 3:</b> Rollen und Rollenrotation	<b>149</b>
<b>Übung 4:</b> Rang und Privilegien	<b>153</b>
<b>Übung 5:</b> Rang und Macht	<b>156</b>
<b>Übung 6:</b> Macht in der Beziehung	<b>162</b>
<b>Übung 7:</b> Macht und Rache	<b>165</b>
<b>3. Max Schubach im Interview</b>	<b>168</b>

## Teil 4

<b>Processwork meets Mediation</b>	<b>175</b>
<b>1. »Ein Vergleich des Unvergleichlichen« –</b>	
<b>Konzept und Rollenverständnis von Worldwork und Mediation</b>	<b>175</b>
1.1. Prozessarbeit und Mediation – Beide stehen in der Welt	175
1.2. Worldwork und Mediation – Im Kern verbunden mit Demokratie und Achtung vor dem Sein	176
1.3. Worldwork und Mediation – Systemisch im Denken und Handeln	177
<b>2. »Aus gleichem Holz und doch verschieden«</b>	<b>178</b>
2.1. Wie wirkt sich der konzeptionelle Hintergrund von Mediatoren und Facilitatoren im Klärungsprozess aus?	178
2.2. Wie zeigen sich diese Haltungen in der Praxis?	180
2.3. Welche besonderen Arbeitsweisen finden sich in beiden Konzepten?	180
Methoden als Werkzeug	181
Bewusstheit als »Werkzeug«	183
<b>3. Auf den Punkt gebracht: Was verbindet und unterscheidet Worldwork     und Mediation?</b>	<b>185</b>

### Schlusswort der Autorinnen

Plädoyer für eine tiefe demokratische Entwicklung	187
Danksagung	190
Die Autorinnen	191

### Quellen

Literaturverzeichnis	192
Abbildungsverzeichnis	194